

## Elternbrief zur Suchtprävention

Liebe Eltern,

Ihr Kind ist in einem Alter, in dem auch der Umgang mit dem Genuss- und Suchtmittel Alkohol auf Festen und Feiern zunehmend zum Thema wird. Unser aller Ziel ist es, die Jugendlichen bei der Bewältigung dieser Entwicklungsaufgabe zu unterstützen. Vor dem Hintergrund anwachsender, riskanter Konsummuster bei Jugendlichen – Stichworte ‚Binge Drinking‘, ‚Komasaufen‘, etc. – keine leichte Aufgabe.

Die Zahl der Jugendlichen, die mit akuten, lebensbedrohlichen Alkoholvergiftungen in die Notaufnahmen eingeliefert werden, ist landesweit besorgniserregend gestiegen. Auch die langfristigen Auswirkungen von Alkoholmissbrauch im Jugendalter sind nicht zu unterschätzen.

Neben öffentlichen Veranstaltungen, bei denen zum Alkoholkonsum animiert wird, stehen bei unseren Jugendlichen auch private Feten und ‚inoffizielle‘ Feiern im Ruf, Anlass zu exzessivem Alkoholkonsum zu sein. Die gesundheitlichen Risiken dieser zum Teil schon ritualisierten Trinkgelage, da sind wir uns sicher einig, sind beträchtlich.

Als Suchtpräventionsbeauftragte erlauben wir uns, auf diese Gefährdungen hinzuweisen. Dabei wollen wir den Schülern die Lust am Feiern nicht verderben. Wenn aber nicht das Gemeinschaftserlebnis in entspannter Atmosphäre, sondern zunehmend der gezielt herbeigeführte, gesundheitsgefährdende Alkoholrausch im Mittelpunkt steht, verfehlen diese Veranstaltungen unserer Meinung nach ihren sozialen Sinn und müssen hinterfragt werden.

Wir möchten Sie als Eltern bitten, mit Ihren Kindern die Teilnahme an diesen Veranstaltungen zu problematisieren und über die Risiken des exzessiven Alkoholkonsums zu sprechen. Wenn Sie den Eindruck haben, dass eine Teilnahme Ihres Kindes an diesen Feiern nicht zu verantworten ist und Sie dann Ihrem Kind nicht erlauben, da mitzumachen, ist das ganz in unserem Sinne. Ebenso, wenn Sie sich in Ihrer Gemeinde dafür einsetzen, dass Veranstaltungen, die zu exzessivem Alkoholkonsum auffordern, geächtet werden.

Es gibt andere, weniger riskante Möglichkeiten, seiner Lebensfreude Ausdruck zu geben und ausgelassen zu feiern. In diesem Sinne werben wir für eine gesunde, verträgliche Festkultur in unserer Region.



Dr. Hans Jürgen Fahn für den  
Arbeitskreis der Suchtpräventionsbeauftragten  
der weiterführenden Schulen Ldkrs. Miltenberg



Thomas Steger  
Suchtpräventionsstelle  
Landratsamt Miltenberg

**Die AJuM Aktion Jugendschutz Miltenberg ist eine Aktion des Präventionsausschusses des Landkreises, in dem auch der Lehrer - Ak vertreten ist.**

Weitere Informationen zur Suchtprävention erhalten Sie auch bei der Suchtpräventionsstelle im Landratsamt Miltenberg und im Internet unter [www.suchtpraevention.kreis-mil.de](http://www.suchtpraevention.kreis-mil.de).

✂-----  
Rückmeldung für die Kenntnisnahme des Elternbriefes zur Suchtprävention:

Name/SchülerIn: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Unterschrift der Eltern/Erz.ber.: \_\_\_\_\_